

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 107 (2000)

Heft: 3

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Directory of German Manufacturers

Technical Textiles for the Automotive Suppliers Industry

BWISS – Betriebswirtschaftliches Institut der Seiden- und Samtindustrie GmbH, Krefeld, Germany, has organised an electronic data base of technical textiles for the automotive industry providing a directory of German manufacturers of technical textiles for the various applications within the automotive industry throughout the entire textile pipeline – from the preliminary stage of fabric production to the production of fabrics itself, the commission finishing, up to processing of technical textiles.

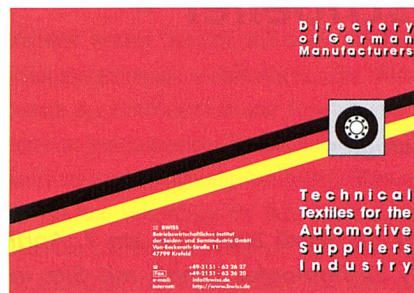
More than 150 companies are listed in this edition of the directory.

This directory of German manufacturers of technical textiles for the automotive industry covers a very important area of applications of technical textiles.

This directory matches a wide range of end uses in the automotive industry with its German manufacturers which are active along the

whole value chain of producing and supplying to that industry.

Das BWISS – Betriebswirtschaftliches Institut der Seiden- und Samtindustrie GmbH, Krefeld, hat eine elektronische Datenbank Technischer Textilien für die Automobilzuliefererindustrie entwickelt, die es erlaubt, ein Handbuch zu erstellen für die verschiedensten Einsatzzwecke im Automobilbereich aus der ge-



samen textilen Pipeline – von der Vorstufe zur textilen Flächenerzeugung, über die textile Flächenerzeugung selbst, der Auftragsveredlung bis hin zur Konfektion Technischer Textilien.

In diesem Handbuch werden mehr als 150 deutsche Hersteller aufgelistet.

Mit diesem Nachweis deutscher Hersteller Technischer Textilien für die Automobilzuliefererindustrie ist ein sehr wichtiger Einsatzbereich Technischer Textilien erfasst.

Erstmals werden mit dieser Veröffentlichung den verschiedenen Einsatzzwecken im Automobilbereich die entsprechenden Herstellerfirmen zugeordnet, die in der textilen Wertschöpfungskette tätig sind.

BWISS

Betriebswirtschaftliches Institut
der Seiden- und Samtindustrie GmbH

Von-Beckerath-Straße 11

47799 Krefeld

Tel. +49-21 51-63 26 27

Fax +49-21 51-63 26 20

e-mail: info@bwiss.de

Web: <http://www.bwiss.de>

Generationenwechsel und Produktionsverlagerung

Pressegespräch in Langenthal

Bei dem bereits zur Tradition gewordenen Frühjahrs-Pressesgespräch der **Création Baumann Weberei und Färberei AG** und **Ruckstuhl AG** in Langenthal ging es um den Rückblick auf das vergangene Jahr und um den Ausblick auf die kommenden Jahre. Geprägt war dieses Pressesgespräch durch einen Generationenwechsel bei der **Création Baumann** sowie durch eine abgeschlossene Produktionsverlagerung bei der **Ruckstuhl AG**.

Création Baumann dringt in neue Marktnischen vor

Auch wenn der Umsatz im vergangenen Jahr stagniert hat, sieht der 33-jährige Philippe Baumann keinen Anlass zu Sorgen. Die konsequente Nischenpolitik trägt gute Renditen ein.

«Spätestens als die ersten zehn Meter noch immer ohne Auftragszusage gewoben werden mussten, stieg unsere asiatische Konkurrenz

aus», sagte Marketingdirektor Enrico Casanovas. Die Rede ist von der Sibelius Konzerthalle im finnischen Lahti. Für diese Konzerthalle entwickelte Création Baumann eigens einen Vorhang zur Regulierung der Akustik. Der Auftrag sei deshalb besonders wichtig gewesen, weil diese Halle und das dazugehörige Orchester zum Feinsten zählten, was die Konzertwelt zu bieten habe. Zudem seien mit den New Yorkern Artec Cosultants die derzeit dominierenden



Philippe Baumann

Akustiker aufgeboten worden. Mit dem in lediglich fünfenehalb Monaten entwickelten, produzierten und installierten Wollgewebe in der Art finnischer Birkenwälder brachten die Schweizer nicht nur eine neue Stoffart, den Sibelius, hervor, sondern konnten auch einen letztlich äusserst interessanten Auftrag verbuchen.

An diesem Beispiel illustrierte Enrico Casanovas, wie sich Création Baumann in Zukunft

mit kundenspezifischen Lösungen von der Konkurrenz abheben und dadurch eine höhere Wertschöpfung erzielen will.

Die Entwicklung der Wertschöpfung widerspiegelt sich noch in einem anderen Zahlenvergleich: 1993 mussten noch 100 000 Stoffzuschnitte gemacht werden, 1999 waren es bereits 160 000. Dieser Trend wird sich mit dem neuen Injekt-Druckverfahren auf digitaler Basis und mit dem Internet verstärken, ist Philippe Baumann überzeugt.

Diese Strategie scheint aufzugehen. Erstmals in der Firmengeschichte konnte 1999 ein Umsatz von über 70 Mio. Franken erzielt werden. Wenn

auch der Anstieg nur 1% betrug, so konnte doch aus dem Gewinn den 216 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Bonus von 40% eines Monatslohns ausgeschüttet werden.

Ruckstuhl hat sicheren Boden unter den Füßen

Die Ruckstuhl AG hat wieder sicheren Boden unter den Füßen. Trotz einer Neustrukturierung konnte der Umsatz im vergangenen Jahr um 3% gesteigert werden.

Während insgesamt sieben Wochen stand 1999 die Produktion still. Grund war die Zentralisierung am Firmensitz. Die Investition in

das neue Produktionszentrum von acht Mio. Franken hat sich offensichtlich gelohnt. Bereits konnten über 30% der geplanten Einsparungen von zwei Mio. Franken erreicht werden.

Gut angelassen hat sich die Verstärkung des Geschäftes mit Objektteppichen, die Teppichprodukte für Konsumenten. Der Offertbestand hat sich innerhalb von zwei Monaten auf 133 000 m² verdoppelt. Zudem lanciert die Ruckstuhl AG in diesem Jahr mit «Webside» und «J. L. Larsen-Website» zwei neue Einsteigerkollektionen, welche gutes Design zu günstigen Preisen bieten, ohne vom Credo «Natur wird Kultur» abzuweichen. RW

Joint-Venture für schoeller®-ComforTemp®

Schoeller Switzerland und Frisby Technologies gründen gemeinsame Firma

Sevelen (CH) und Winston-Salem (USA), 11. April 2000. Die am 7. April 2000 gegründete neue Schoeller Frisby Technologies GmbH mit Sitz in Sevelen hält die exklusiven Marketing- und Vertriebsrechte von ComforTemp®- und schoeller®-ComforTemp®-Produkten (Schaum/Laminate/Textilien) für sämtliche Märkte in Europa sowie die amerikanische Fashion-Industrie. Für die restlichen Märkte besteht nach wie vor eine sehr enge Kooperation beider Stammunternehmen. CEO der Joint-Venture-Gesellschaft ist Hans-Jürgen Hübner, ebenfalls CEO der Schoeller Textil AG.

Seit der Einführung von Textilien mit dynamischer Klima-Kontrolle in Europa im Dezember 1998 arbeiten die Partnerunternehmen Schoeller Textil AG und die amerikanische Frisby Technologies Inc. (NASDAQ:FRIZ) eng zusammen. Frisby als Lizenzgeber der patentierten ComforTemp®-DCC™-Technologie. Schoeller als Entwickler, Hersteller und Vermarkter sämtlicher Textilien mit dynamischer Klima-Kontrolle in Europa und in Teilsegmenten in den USA und Fernost. «Wir haben uns ein Jahr lang in «wilder Ehe» geprüft und sehen sehr positiv in eine gemeinsame Zukunft», erläutert Hans-Jürgen Hübner den rechtlichen Schritt. «Gegen Aussen wird sich praktisch nichts ändern. Anschrift und Ansprechpartner bleiben sich gleich. Die neue rechtliche Struktur bewirkt jedoch eine noch engere Anbindung beider Unternehmen.»

Gemäss Hans-Jürgen Hübner war die Markteinführung der neuen Technologie sehr erfolgreich. Über 50 erstklassige Marken wie BMW, Bogner, Daniel Hechter, Gucci, K2, Marc Cain, Otto Kern, Pierre Cardin, Mammut, Prada, Schöffel und Taubert führen schoeller®-ComforTemp® in ihren Kollektionen.

Schutzmarken

ComforTemp®, DCC™-Frisby Technologies, USA – Nasdaq: FRIZ schoeller®-Schoeller Textil AG

www.schoeller-textiles.com +
www.comfortemp.com

Der E-Mail-Service, bei denen Ihnen nichts wichtiges entgeht!

FuE aktuell

25 top-aktuelle Newsletter per E-Mail zu den Bereichen Fasern, Technische Textilien, Textil, Bekleidung

Themenauswahl:

- Baumwolle – eine Faser im Wettbewerb
- Cellulose – eine alternative Chemiefaser
- Flachs & Co.
- Fahrzeugtextilien
- Freizeit- und Funktionskleidung
- Geotextilien
- Medizinische Textilien
- Färben und Bedrucken von Textilien
- Hightec-Weaving
- Konfektion nach Mass
- Textilien und Allergien
- Textilien und ihre Märkte
- Textilveredlung – Ausrüstung
- Vliesstoffe – Herstellung und Verwendung

Den E-Mail-Service erreichen Sie über die Homepage:
<http://www.fiz-technik.de>

 **fiz technik**
Fachinformation Technik

Ihr Informationspartner für Technik und Management
Telefon 069/4308-241
Telefax 069/4308-215 oder
kundenberatung@fiz-technik.de

FIZ Technik bündelt Fachwissen auf CDs: F+E-Edition



BAUTEX 2000 – Bautextilien

Literaturdatenbanken, die bisher nur online für registrierte Nutzer zugänglich waren, werden jetzt vom Fachinformationszentrum FIZ Technik, Frankfurt, auf CD-ROM zu jeweils 98 DM angeboten. Anlässlich des 4. Sächsischen Bautextilien-Symposiums BAUTEX 2000 am 27. 1. 2000 in Chemnitz wurde eine CD mit über 18000 Literaturhinweise aus der TOGA-Datenbank (Textil) zu den Themen Bautextilien, Geotextilien, Lärmschutz, Strassenbau, Dachmaterial, Dämmstoffe, Freilufttextil, tragende Baustruktur, Depo-niebau und ökologisches Bauen zusammenge-stellt. Zusätzlich zur Datenbank sind interessante Informationen der Veranstalter des Symposiums, des STFI e.V. Chemnitz, des Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V., der Sächsischen Bauindustrie und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) integriert, sowie die Kurzreferate der Tagung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.fiz-technik.de, per e-mail von kundenberatung@fiz-technik.de oder per Fax (069) 43 08-215.

Mit der F+E-Edition will das FIZ Technik, so Marketingleiter Rainer Pernsteiner, erreichen,

dass neben Unternehmen auch engagierte Wissenschaftler und Ingenieure diese Daten zur persönlichen Fortbildung und beruflichen Quali-fikation ohne grosse Kosten nutzen können. Die technischen Voraussetzungen sind denkbar gering, die CD-ROMs laufen auch auf älteren PCs mit 486er-Prozessor und Windows 3.x; mehr als 7 MB freier Festplattenspeicher wird nicht benötigt.

Kontinuierliche Beobachtung von Fachwissen

Weltweit werden jährlich Millionen von For-schungsergebnissen veröffentlicht. Der Wett-bewerb der Unternehmen und Forscher erfor-dert eine kontinuierliche Beobachtung der Ent-wicklung und Aneignung von neuem Wissen. Nur so sind Vorsprünge auf dem Markt mög-lich. Die Literaturnachweise der F+E-Edition: BAUTEX 2000 stammen aus über 1300 interna-tionalen Fachzeitschriften, die von FIZ Technik laufend für die Erstellung der seit über 25 Jahren gepflegten Online-Datenbanken ausgewertet werden. Die elektronische Aufbereitung macht es möglich, auch auf der CD-ROM Dutzende von Suchbegriffen verschiedener Ebenen



miteinander zu verknüpfen und so schnell die wirklich relevanten Veröffentlichungen zu finden. So lässt sich ausser nach Schlagwörtern und Deskriptoren auch nach Verfasser, Quelle oder anderen Kriterien suchen. Neben den Inhaltsangaben werden auf den CD-ROMs auch die veröffentlichenden Institutionen – als mög-liche Kooperations- oder Ansprechpartner zu weiteren Fragestellungen – nachgewiesen. Beispielhaft vordefinierte Literaturnachweise zu ausgewählten Fragestellungen machen auch dem Einsteiger den Umgang mit der CD leicht.

FIZ Technik will mit dieser F+E-Edition die deutsche Industrie im internationalen Wett-bewerb unterstützen. Die Informationsflut im technisch-wissenschaftlichen Bereich lässt sich zeitnah nur noch mit Datenbanken bewältigen. Fertigungs-Know-how aus Datenbanken bietet darüberhinaus Rationalisierungspotenziale und damit Standortsicherung.

Die Fachzeitschrift Textile World wählte 50 Personen aus, die den grössten Einfluss auf die Welt der Textilien im 20. Jahrhundert hatten, darunter Erwin Pfarrwaller.

Erwin Pfarrwaller (1911–1993) – Father of the Projectile Weaving Machine

Pfarrwaller was born in Innkreis, Austria and became an apprentice at the Vierlingen Machine Works in 1925. He began engineering studies in Munich in 1928 and graduated with honors in 1932. He was employed with Rudolf Rossmann, who assigned him to develop a new weaving system. In 1934, he became an employee of Textil-Finanz AG (TEFAG) in Zurich and moved to Switzerland. TEFAG was an association of se-

veral Swiss companies, including Rossmann and Sulzer Bros. AG. Pfarrwaller's first assign-ment: Analyze developments made at Rossmann and develop the projectile weaving machine for commercial production. In 1937, Rossmann left TEFAG, leaving the development to Sulzer Bros. AG. Based on his previous leading role in the development of the weaving machine, Erwin Pfarrwaller was named manager of the develop-



ment team in 1947. In 1950, the Sulzer projec-tile weaving machine began production as a simple single-color machine for staple fabrics in the cotton sector. The model name was TW 11. Pfarrwaller and his team continued working on the machine's development so that it became the universal standard we know today.